

ZENTRALSCHWEIZER
REGIERUNGSKONFERENZ



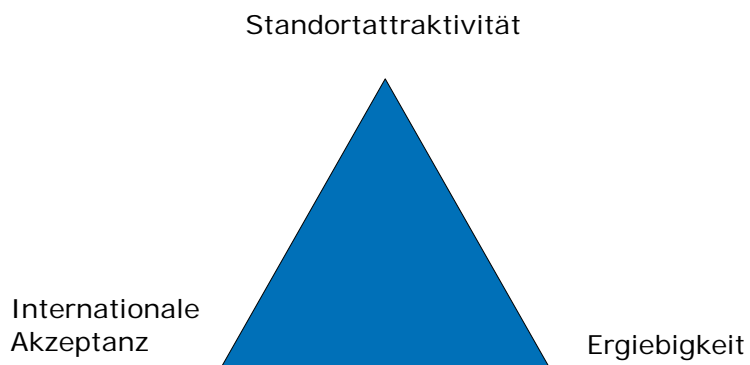
Unternehmenssteuerreform III, Position ZFDK

Peter Hegglin, Präsident FDK
Finanzdirektor Kanton Zug

ZENTRALSCHWEIZER
REGIERUNGSKONFERENZ



Ziele der USR III





Unternehmenssteuerreform III, Position ZFDK

1. Ab 2018 (?): Keine Holding-, Domizil-, gemischte Gesellschaften mehr
2. Internationale Attraktivität trotzdem festigen mit:
Lizenzbox, allenfalls Zinsbox, zinsbereinigte Gewinnsteuer

Lizenzbox: privilegierte Besteuerung Erträge

- Immaterialgüterrecht (versch. EU-Staaten, NW)
- GB: 10% Steuerbelastung
- Benelux: 5-6%
- Liechtenstein: 2.5%
- NW: 8.8%
- Welche Erträge gehören zur (engen, weiten) Lizenzbox?
- Akzeptanz in der OECD offen



-
3. Neben Lizenzbox weitere Möglichkeiten suchen
 - Internationale Akzeptanz
 - Grösstmögliche Rechtssicherheit
 4. Erwartungen an Bund:
 - Finanzielle Beteiligung Bund
 - Interessen mit Nachdruck vertreten
 - Angemessene Übergangsfristen
 - Wichtiger Anteil an Steuerertrag des Bundes (rund die Hälfte des Steuerertrages direkte Bundessteuer stammen von privilegierten Gesellschaften)

ZENTRALSCHWEIZER
REGIERUNGSKONFERENZ



-
5. Handelsgesellschaften, Konzernzentralen
 - Grosse Bedeutung: Viele Arbeitsplätze, Ausbildungsplätze, lokale Zulieferer
 - 12% Gesamtbelastung als Schmerzgrenze
 6. Aufkommensneutrale Umsetzung
 - Weitgehend aufkommensneutral
 - Keine Steuererhöhungen bei Privatpersonen

ZENTRALSCHWEIZER
REGIERUNGSKONFERENZ



-
7. NFA: Neue steuerpolitische Realitäten abbilden
 - Ressourcenpotenzial verändert sich
 - Ausschöpfbarkeit verändert sich
 - Interessen Nehmer und Geber angemessen berücksichtigen
 8. Keine Bestrafung von Kantonen, die bisher mit einer attraktiven Steuerpolitik gearbeitet haben
 9. Formelle Steuerharmonisierung beibehalten

ZENTRALSCHWEIZER
REGIERUNGSKONFERENZ



Fragen?

ZENTRALSCHWEIZER
REGIERUNGSKONFERENZ



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!